

Nachhaltigkeit wird zum New Normal

Die Kreditwürdigkeit von Unternehmen wird sich künftig nicht mehr nur nach Zahlen bemessen: Neben der finanziellen quantitativen Prüfung rückt die qualitative Beurteilung vermehrt in den Fokus. Text: Marco Schoneveld

— Im Juni 2019 kündigte die Bank of England einen Klimastresstest für das Bankensystem des Vereinigten Königreiches an. Untersuchungsgegenstand sind die Auswirkungen des Klimawandels auf die Banken, zum Beispiel durch die Umstellung des gesamten Wirtschaftslebens auf Klimaneutralität. Auch wenn die genauen Kriterien erst noch ausgearbeitet werden müssen, ist dieser Stresstest mehr als ein Wetterleuchten. Er verdeutlicht, wie sehr Banken und Unternehmen beim Thema Nachhaltigkeit in einem Boot sitzen: Verfügen Unternehmen über Geschäftsmodelle, die nicht nachhaltig sind – zum Beispiel, weil sie erheblich an gesellschaftlicher Akzeptanz eingebüßt haben –, entsteht auch für Banken, die an diese Unternehmen Kredite vergeben, ein Problem. Im Umkehrschluss bedeutet das: Banken müssen bei der Kreditvergabe an Unternehmen die Zukunftsfähigkeit der Geschäftsmodelle umfassend überprüfen.

in der Zukunft ausgerichtete Modelle sind erst im Entstehen begriffen.

»Die Prüfung der Zukunftsfähigkeit ist eine anspruchsvolle Aufgabe.«

Für Banken ist die Prüfung der Zukunftsfähigkeit auch deshalb eine anspruchsvolle Aufgabe, weil sich im Zeitalter der „Circular Economy“ oft auch die Finanzierungsstrukturen ändern. In der Kreislaufwirtschaft verändert sich nicht nur die Entwicklung des Cashflows eines Unternehmens, es hat außerdem einen höheren Kapitalbedarf, wenn Produkte nicht mehr verkauft, sondern Nutzungsrechte vermarktet werden.

Darüber hinaus ergeben sich neue rechtliche Fragen rund um Eigentum oder Banksicherheiten. Treasurer und die Finanzabteilungen tun daher gut daran, einen möglichst engen Austausch mit den Banken zu pflegen. Auch die Nachhaltigkeitsabteilungen sind inzwischen in der Hierarchie innerhalb der Unternehmen hoch angesiedelt, meist mit direkter Reporting-Linie zum Vorstand, und sollten eine zentrale Rolle im Dialog mit der Bank spielen. Denn je besser die Informationen sind, die Unternehmen den Banken zur Verfügung stellen, umso leichter fällt den Kreditinstituten wiederum die Analyse der Zukunftsfähigkeit.

Und diese Prüfung der Geschäftsmodelle wird zum unverzichtbaren Bestandteil des Risikomanagements der Banken. Verantwortungsvolle Banken passen deshalb ihre Environmental-Social-Responsibility-Kriterien ständig an und entwickeln sie weiter. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Nachhaltigkeit wird zu einem integralen Bestandteil der Kreditbewertung, es wird mehr und mehr zum New Normal integrierter Risikoanalysen.

Autor

Marco Schoneveld
ist Manager Trade
Finance Services
Corporate Sales
sowie Sustainability
Representative
bei ING Wholesale
Banking in Frankfurt
am Main.
marco.schoneveld@
ing.de



Bereit für die Zukunft?

Die Beurteilung dieses „Future Proofing“ ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie vollzieht sich in einem komplexen gesellschaftlichen, politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Umfeld. Eine Vielzahl von Stakeholdern aus den genannten Bereichen, von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) über Aufsichtsbehörden bis hin zu politischen Entscheidungsträgern, beeinflusst in einem diffizilen Zusammenwirken die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen.

Für das Messen dieses Einflusses stehen jedoch kaum passende Parameter bereit. Ratingagenturen operieren bislang eher mit dem traditionellen Modell der quantitativen, auf die Performance des Unternehmens ausgerichteten Analyse. Qualitative, auch auf die Tragfähigkeit